

Weise gedacht ist, daß sämtliche deutschen Unternehmungen etwa dreißig Prozent neuer Aktien herausgeben sollen, die der Reparationskommission übergeben werden und auf deren Grundlage eine internationale Anleihe aufgenommen werden soll zwecks Befriedigung der alliierten, vor allem der französischen Forderungen.

Das ist ein Angebot von großer Tragweite, das eine ungeheure starke Belastung der deutschen Wirtschaft bedeutet, aber es ergeht im Einverständnis mit den führenden Persönlichkeiten der Wirtschaft. Und der Reichskanzler hat auch rückhaltlos die Frage des positiven Widerstandes an der Ruhr angeknüpft. Man verrät ja kein Geheimnis, wenn man betont, daß in erster Reihe die allzu lag betriebene Finanzierung dieses Widerstandes Schuld daran ist, wenn die Camomart sich unterdessen zur Streifenmannschaft entwickelt hat. Der Reichskanzler hat die Bedingungen für die Aufgabe des Widerstandes, dessen Handhabung ja ohnehin aus finanziellen Gründen reformiert werden muß und soll, verkündet: Wiederherstellung Deutschlands über das Ruhrgebiet, Wiederherstellung der Souveränität über das Rheinland, Freigabe der Gefangenen, Rückkehr der Ausgewiesenen. Mit dem Endziel, daß die Besetzung zunächst in eine „unsichtbare“ verwandelt und der Zustand wiederhergestellt werden soll, wie er im Jänner war.

Ist durch das neue Angebot eine Verhandlungsgrundlage geschaffen? Der Reichskanzler hat in seiner Rede die bereits eingeleiteten Vorbereitungen nicht erwähnt, schon um ihre Unverbindlichkeit anzudeuten. Aber sie haben stattgefunden. Es ist immerhin von Bedeutung, daß der zu diesem Zweck nach Berlin entsandte Professor Haguenin einen Bericht über die Besprechungen des Reichskanzlers mit dem französischen Botschafter der Morauerie nach Paris mitgenommen hat, um sie dem Ministerpräsidenten Poincaré zu unterbreiten, und es gilt als wahrscheinlich, daß der französische Arbeitsminister Le Troquer demnächst nach Berlin kommen wird, um diese Vorbereitungen weiter zu führen. Geht mehr zu sagen, wäre vom Uebel, wie das ja auch Dr. Stresemann vermieden hat. Jedenfalls wird es sich in der aller nächsten Zeit entscheiden, ob auf Grund des neuen Angebotes, das den Alliierten in klar umrissener Form überreicht werden wird, Verhandlungen möglich sind, oder ob der Zusammenbruch nicht nur der Papiermark, sondern auch der deutschen Wirtschaft besiegelt ist.

Marburger und Tagesnachrichten.

Todesfall. Der ehemalige Verwalter der groß. Schönborn'schen Gutswirtschaft in Sionica, ist am 13. September 1923 infolge einer Operation nach 4 Tagen in Kleinmünchen bei Linz als Dekomiederwalter gestorben und hinterließ eine trauernde Gattin mit zwei Kindern.

Unfall bei den drei Teichen. Gestern gegen 18 Uhr fuhr ein Kleinwagen von den drei Teichen gegen die Stadt. In der Nähe des letzten Teiches ist die Straße ziemlich schlecht, so daß den Wagen drei Männer stützen mußten. Ihnen half auch die 23-jährige Elisabeth Klemencic aus Rospat. Nicht

traffenen Reisenden sind die gewesenen Minister verhaftet worden.

MADRID, 17. September. (Davas.) Durch eine Reihe von Dekreten werden sämtliche Zivilgouverneure abgesetzt. Ferner wird der Belagerungszustand im Lande beseitigt und die Arbeit der Beamten geregelt. Die verfassungsmäßigen Bürgerchaften werden aufgehoben.

Aus dem besetzten Gebiete.

ESSEN, 17. September. Die Franzosen haben im städtischen Bürohaus in der Bahnhofstraße eine Billion Mark weggenommen, die dem Besatzungsamt für Entschädigungszwecke zur Verfügung standen.

WELDEN, 17. September. (Wolff.) Am Sonntag besetzten die Franzosen die Kohlerei einer Schachtanlage der Zeche „Konsolidation“ und beschlagnahmten die Koks- und Kohlenhalben, worauf die Besatzung in einen 24stündigen Proteststreik trat. Infolge der Besetzung ist Welden ohne Gas.

Der Unterrichtsminister in Zagreb.

ZAGREB, 18. September. Gestern traf in Zagreb der Unterrichtsminister, Herr Trifunowicz ein. Er begab sich in Begleitung des Statthalters Cimic in das Kommissariat für Kultus und Unterricht, wo er von dem Sektionschef erwartet wurde. Der Minister betonte, daß er nach Zagreb gekommen sei, um sich mit den Verhältnissen, die in Kroatien auf dem Unterrichtsgebiete herrschen, bekannt zu machen, um zu sehen, was geschehen soll, damit die Kulturinstitutionen auf die notwendige Höhe kommen. Er sagte, daß man die schweren Nachkriegsverhältnisse berücksichtigen müsse, in denen unser Staat sich befindet. Er verbrach jedoch alles, was nur möglich ist, zu tun. Er berührte auch die Frage der Zentralisierung der Unterrichtsangelegenheiten im Unterrichtsministerium in Beograd und sagte, daß dann das Ministerium viel erfahrenere Leute brauchen würde. Herr Trifunowicz bleibt zwei bis drei Tage in Zagreb.

Blutige Zusammenstöße in Sorau.

12 Tote, 15 Vermundete.
SORAU (Nieder-Lausitz), 17. Sept. (Wolff.) Freitag kam es hier zu Lebensmitletzen, worauf aus Kottbus Samstag ein Kommando der Schutzpolizei eintraf. Die Schutzpolizei wurde von den Massen so bedrängt, daß sie von der Schutzwaffe Gebrauch machen mußte. Zwölf Personen wur-

den getötet, 15 verwundet. Nachdem die Polizei Verstärkungen erhalten hatte, wurde die Ruhe wieder hergestellt.

Freiburg, 17. September. (Wolff.) Wegen Lohnstreitigkeiten wurde heute in zahlreichen Industrieorten des Wiesentales, sowie in Lörrach die Arbeit niedergelagt. Die Behörden trafen überall Sicherheitsmaßnahmen. In Lörrach wurden die Leiter verschiedener industrieller Unternehmungen von demonstrierenden Arbeitern gezwungen, im Demonstrationszuge mitzumarschieren. Heute mittags kam es in Lörrach vor dem Bezirksamt zu einem Zusammenstoß zwischen der Schutzpolizei und demonstrierenden Arbeitern. Die Schutzpolizei machte von der Waffe Gebrauch, wobei ein Demonstrant getötet und mehrere andere verwundet wurden. Der Zusammenstoß ereignete sich, als die demonstrierenden Arbeiter Versuche zu bereiten suchten und dabei die Drahtwerkzeuge, die die Schutzpolizei vor dem Bezirksamtsgebäude angelegt hatte, durchbrachen.

Wörrach, 17. September. (Wolff.) Bei einem Zusammenstoß zwischen Demonstranten und der Schutzpolizei sind acht Personen schwer verwundet und eine Person getötet worden. Gegenwärtig herrscht in Wörrach wieder Ruhe. In anderen Orten des Wiesentales sind Ausschreitungen nicht vorgekommen.

Ein politischer Mord in Paris.

PARIS, 17. September. (Davas.) Der Russe Jwan Koleschew hat die 23jährige Tochter des bekannten Kommunistenführers Rappaport durch einen Schuß in die Brust schwer verwundet. Der Täter stellte sich selbst den Behörden.

Wieder ein Attentat im fahrenden Zuge.

BERLIN, 17. September. Wie die „Vossische Zeitung“ meldet, ist wieder ein Attentat in einem fahrenden Eisenbahnzug verübt worden. Am Sonntag vormittags wurde im Toilettenraum eines Wagens des Berlin eingelaufenen D-Zuges der Strecke Köln-Berlin eine Frau bewußtlos aufgefunden. Als sie wieder zu sich kam, erklärte sie, daß sie kurz vor Magdeburg vor dem Toilettenraum von einem Reisenden angefallen, in den Toilettenraum gedrängt und dort mit Chloroform betäubt worden sei. Nach ihrer Aussage fehle ihr die Geldtasche, der Ohrring und ihr Koffer, der im Gepäckneze ihres Abteils lag.

Michael Leskover, wurde am 13. da in Blut gegen Mitternacht, als er sich auf dem Bahnhof begab, von einem unbekannten Individuum überfallen und auf die Knie geschlagen. Als er in Maribor ankam, mußte er ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

Fahrrad Diebstahl. Dem Beamten der Firma Bunc in drug, Koroska cesta 3, wurde heute nachts aus seiner Wohnung in Posrezje, Maslina ulica 29, ein Fahrrad gestohlen. Dasselbe trägt die Marke „Buck“, ist schwarz emailliert mit schon verbleichten grünen Streifen, hat einen langen Rahmenbau und durchbrochene Scheibe. Die Handbremse ist verrostet. Radnummer 13.711. Zweekdienliche Angaben, die zur Erleuterung

des Täters führen können, mögen in der Kanzlei der Firma Bunc in drug gemacht werden.

Ausländer in Industrieorten des Wiesentales.

PARIS, 17. September. (Davas.) Ein unglücklicher Sturz über die Stiege. Gestern kam die 34-jährige Magd Maria Cepinto aus Poskane auf Besuch zu ihren Bekannten in der Koroska cesta 3. Als sie abends gegen 8 Uhr nach Hause gehen wollte, glitt sie aus und fiel über die Stiege. Der Fall selbst wäre nicht so gefährlich gewesen, wenn sie nicht schon 6 Monate in anderen Umständen gewesen wäre. Sie wurde von Geburtswachen befallen und mußte ins Spital überführt werden, wo sie niederkam.

Kleine Polizeifronit.

Empfehlenswerten Lehrling hatte der Kaufmann Weigert in der Aleksandrova c. Der kleine Karl M. behob bei verschiedenen Kaufleuten auf Rechnung seines Lehrherrn Waren, so u. a. beim Kaufmann Meier drei Pakete Zünder im Werte von 300 Dinar, beim Kaufmann Gufel je eine Kiste Zünder und Zucker im Werte von 1934 Dinar und beim Kaufmann Kaudic eine Kiste Zucker im Werte von 1760 Dinar. Bevor man seinen „Geschäften“ auf die Spur kam, war er verschwunden; wohin er die Ware geschleppt hatte, konnte man bis jetzt noch nicht feststellen. — Ein großer Diebstahl wurde am 14. d. M. beim Besitzer Matthias Repa in Sp. Borcic verübt. Die Täter entwendeten verschiedene Kleider, Wäsche, Gold- und Silberwaren, im Gesamtwerte von 14.482 Dinar. Vor Ankauf wird gewarnt. — Die Fahrradmörder scheuen sogar das Gerichtsgebäude nicht. So wurde während der gestrigen Schwurgerichtsverhandlung einen gewissen Rebernik aus Cirkovce aus dem Gerichtsgebäude sein Fahrrad im Werte von 7000 K gestohlen. Auch wurden in den letzten Tagen noch mehrere andere Fahrradliebhaber gemeldet, die darauf schließen lassen, daß sich bei uns wieder ein oder mehrere Fahrradmörder eingenistet haben. — Gestern wurde auf dem Kralja Petra trg von der Polizei ein frei herumlaufendes Fohlen eingefangen. Der Besitzer möge sich am Polizeikommissariat melden. — Im Laufe des gestrigen Tages allein wurden nichts weniger als 8 Sandläschchen als verloren angemeldet. — Diverse Nachruhestörer scheinen in der letzten Zeit ihre Tätigkeit in der Frankopanova ul. verlegt zu haben. In den letzten Tagen bezw. Nächsten kam es dort wiederholt zu Erzeffen, die in dem Café Kokol ihren Ursprung hatten. Infolgedessen hat die Polizei bis auf weiteres alle Konzerte in diesem Lokale verboten.

Tanzschule des Privatangehörigen-Bildungsvereines.

Der Privatangehörigen-Bildungsverein veranstaltet wie alljährlich auch heuer eine Tanzschule in zwei Kurse und zwar: für Anfänger Dienstag und Freitag von 19 Uhr bis 22 Uhr. Die Einschreibungen für diese Kurse finden täglich im Vereinsheim Gostilna Koshanz an Wochentagen von 19 Uhr bis 20 Uhr und Sonntags von 10 bis 12 Uhr vormittags statt, wo nähere Auskünfte erteilt werden.

Die Geheimnisse einer Nacht.

Roman von Erich Ebenstein.

(Urheberrecht durch Stuttgarter Romanzentrale, C. Ademann, Stuttgart.)

14 (Nachdruck verboten.)

Waldstätten wußte es nicht. Er fühlte nur, wie ihm während der Worte des Italieners das Blut in den Adern förmlich zu Eis gerann und eine stumme Angst die Kehle zusammenpreßte, so daß er kaum atmen konnte. Der hatte ihn gesehen in jener Nacht. . . Der wußte . . .
Wohr konnte er im nächsten Augenblick nicht denken. Denn freilich riß er sich gewaltig zusammen.
„Sie wollten mir, glaube ich, etwas sagen, Herr Scapatetti?“ fragte er kühl.
„Sie, Sie . . . Signor! Aber habe ich nicht schon vieles gesagt?“
„Ja. Aber Sie verzeihen. — Ihre Privatangelegenheiten interessieren mich wirklich nicht. Wollen Sie also zur Sache kommen?“
„Wie Sie wünschen. Es handelt sich um mein Zimmer drüben im Kutscherhaus. In wenigen Tagen ist der Erste. Da will ich ausziehen. Wir haben monatliche Kündigung vereinbart, nicht wahr?“
„Natürlich.“
„Gut. Hier ist die Miete für den kommenden Monat. . .“ er zog ein paar Banknoten heraus, und überreichte sie dem Hausherrn. „Die Sache ist die“, fuhr er eilig fort,

den getötet, 15 verwundet. Nachdem die Polizei Verstärkungen erhalten hatte, wurde die Ruhe wieder hergestellt.

Ausländer in Industrieorten des Wiesentales.

PARIS, 17. September. (Davas.) Ein unglücklicher Sturz über die Stiege. Gestern kam die 34-jährige Magd Maria Cepinto aus Poskane auf Besuch zu ihren Bekannten in der Koroska cesta 3. Als sie abends gegen 8 Uhr nach Hause gehen wollte, glitt sie aus und fiel über die Stiege. Der Fall selbst wäre nicht so gefährlich gewesen, wenn sie nicht schon 6 Monate in anderen Umständen gewesen wäre. Sie wurde von Geburtswachen befallen und mußte ins Spital überführt werden, wo sie niederkam.

Kleine Polizeifronit.

Empfehlenswerten Lehrling hatte der Kaufmann Weigert in der Aleksandrova c. Der kleine Karl M. behob bei verschiedenen Kaufleuten auf Rechnung seines Lehrherrn Waren, so u. a. beim Kaufmann Meier drei Pakete Zünder im Werte von 300 Dinar, beim Kaufmann Gufel je eine Kiste Zünder und Zucker im Werte von 1934 Dinar und beim Kaufmann Kaudic eine Kiste Zucker im Werte von 1760 Dinar. Bevor man seinen „Geschäften“ auf die Spur kam, war er verschwunden; wohin er die Ware geschleppt hatte, konnte man bis jetzt noch nicht feststellen. — Ein großer Diebstahl wurde am 14. d. M. beim Besitzer Matthias Repa in Sp. Borcic verübt. Die Täter entwendeten verschiedene Kleider, Wäsche, Gold- und Silberwaren, im Gesamtwerte von 14.482 Dinar. Vor Ankauf wird gewarnt. — Die Fahrradmörder scheuen sogar das Gerichtsgebäude nicht. So wurde während der gestrigen Schwurgerichtsverhandlung einen gewissen Rebernik aus Cirkovce aus dem Gerichtsgebäude sein Fahrrad im Werte von 7000 K gestohlen. Auch wurden in den letzten Tagen noch mehrere andere Fahrradliebhaber gemeldet, die darauf schließen lassen, daß sich bei uns wieder ein oder mehrere Fahrradmörder eingenistet haben. — Gestern wurde auf dem Kralja Petra trg von der Polizei ein frei herumlaufendes Fohlen eingefangen. Der Besitzer möge sich am Polizeikommissariat melden. — Im Laufe des gestrigen Tages allein wurden nichts weniger als 8 Sandläschchen als verloren angemeldet. — Diverse Nachruhestörer scheinen in der letzten Zeit ihre Tätigkeit in der Frankopanova ul. verlegt zu haben. In den letzten Tagen bezw. Nächsten kam es dort wiederholt zu Erzeffen, die in dem Café Kokol ihren Ursprung hatten. Infolgedessen hat die Polizei bis auf weiteres alle Konzerte in diesem Lokale verboten.

Tanzschule des Privatangehörigen-Bildungsvereines.

Der Privatangehörigen-Bildungsverein veranstaltet wie alljährlich auch heuer eine Tanzschule in zwei Kurse und zwar: für Anfänger Dienstag und Freitag von 19 Uhr bis 22 Uhr. Die Einschreibungen für diese Kurse finden täglich im Vereinsheim Gostilna Koshanz an Wochentagen von 19 Uhr bis 20 Uhr und Sonntags von 10 bis 12 Uhr vormittags statt, wo nähere Auskünfte erteilt werden.

Die Geheimnisse einer Nacht.

Roman von Erich Ebenstein.

(Urheberrecht durch Stuttgarter Romanzentrale, C. Ademann, Stuttgart.)

14 (Nachdruck verboten.)

„Ich wünsche nicht, daß von meiner Kündigung etwas im Hause bekannt wird, ehe ich fort bin. Das gibt nur Fragereien, auf die ich den wahren Grund lieber nicht jagen möchte — in Ihrem Interesse! Ich werde meinen Auszug also so bewerkstelligen, daß er ganz unbemerkt bleibt. Lassen Sie es also ruhig geschehen! Die Sache ist abgetan, nicht wahr?“
„Meinetwegen,“ jahte Waldstätten achselzuckend, denn es lag ihm wirklich nichts daran, den ihm unheimlichen, ja sogar unheimlichen Menschen mit Gewalt horten zu wollen. „Nur — wollen Sie auch mir den wahren Grund für Ihren Entschluß nicht mitteilen?“
„Nun? O ja! Mit Vergnügen! Ich liebe es nicht, lässlich durch einen Garten gehen zu müssen, wo man unversehens auf Leichen stoßen kann. Und ich liebe noch weniger, ein Gegenstand der Beobachtung für die Behörden zu werden, weil diese einen in denselben Topf mit anderen Leuten wirft!“
„Herr — das ist unerschämte!“ brauste Waldstätten zornig auf. „Was denken Sie eigentlich? Was meinen Sie mit Ihren mehr als dreifachen Anspielungen?“
„O nichts! Gar nichts. . . Ich plaudere zuweilen gern, das ist alles. Guten Abend, Signor!“
Er verbogte sich mit ironischer Höflichkeit und entfernte sich im nächsten Augenblick gegen das Kutscherhaus zu.
In wortloser Empörung starrte ihm der Fabrikant nach.

Scapatetti hatte es sehr eilig mit dem Verschwinden. Er war fort, ohne daß irgend jemand wußte, wann und wie er sein Zimmer verlassen hatte.

Am zweiten Morgen nach Scapatettis Verschwinden kündigt sowohl die Köchin als das neue Stubenmädchen.

Und diesmal gelang es Tante Bertas Ueberredungskunst nicht, die Köchin zum Bleiben zu bewegen.

„Ich geh' ja ohnehin schwer genug fort“, erklärte diese unter Strömen von Tränen. „Das gnädige Fräulein wissen doch, wie ich an Ihr Hänge . . . und zehn Jahre im Haus ist doch kein Wappenstein. . . da gewöhnt man sich doch ein und für das Verändern war ich nie. . . wo mir doch sonst alles so recht hier.“

„Ja, dann bleiben Sie doch, Rie!“

„Nein, ich kann und kann es nicht! Denn sehen Sie, gnädiges Fräulein, da ist doch jeder sich selbst der Nächste, nicht wahr? Und doch hier die Leute verschwinden, man weiß gar nicht wie. . . den einen finden sie tot. . . den anderen — den Kutscher — Gott sei seiner armen Seele gnädig — gar nicht! Und drei Todesfälle gibt es allemal. . .! Und wo schon die drei gewesen sind. . . ich mag nicht der dritte sein! Nein, gnädiges Fräulein, das können Sie auch wirklich nicht von mir verlangen!“

„Aber Rie!“ — um Stirngelassen — was soll das? Sie tun ja gerade so, als ob Herr Scapatetti. . . so Rie, was denken Sie denn eigentlich?“ rief Tante Berta erschrocken.

Rie hatte zu weinen aufgehört. Ein trostiger Zug erschien in ihrem roten, runden Gesicht.

„Ich denke gar nichts, gnädiges Fräulein. Ich. . . beschuldige auch niemand. Aber können Sie mir vielleicht sagen, wohin Herr Scapatetti gekommen ist? Abends war er noch da — morgens weg! Das geht doch nicht mit rechten Dingen zu? Und weiß Sie mir nichts sagen können, wo er hingelommen ist, kann ich nicht dableiben!“

Tante Berta begab sich sofort zu ihrem Bruder hinter und berichtete ihm die Unterredung mit der Köchin.

„Es wäre gut — ja, ich halte nach dem Gehörten für dringend notwendig — daß du Scapatettis Verschwinden der Polizei anzeigst“, lächelte sie aufgeregt.

„Warum? Wegen dieses Abzinnenkassens?“ jagte er halb spöttisch, halb trozig. „Hält mir gar nicht ein! Jetzt erst recht nicht!“

„Guter Heinz. . . dann tue es mir zu liebe!“

Er sah sie eine Weile starr an. Dann sagte er, sich hochmütig aufrichtend, kalt: „Glaubst du vielleicht, ich hätte auch diesen unglücklichen?“

Tante Berta brach in Tränen aus.

„O, Heinz, wie schrecklich bist du zu mir in der letzten Zeit! Was tat ich dir denn? Hast du mich denn kein bißchen mehr lieb?“ Waldstätten öffnete die Lippen. Es war, als wollte er etwas sagen, aber er verschluckte es und preßte die Lippen wieder fest zusammen. Dann sah er auf die Uhr und erblickte sich.

Radsportklub „Edelweiß“. Heute Mittwoch „Ausflug-Sitzung“ betreffs Besprechung zwecks Austragung der Klubmeisterschaft sowie Mittel- und Umlaufmeisterschaft. Erscheinen Pilschl. Zeit: halb 20 Uhr. Die Rennfahrer von „Rund um den Bachern“ werden freundlichst ersucht ihre Renn-Nummer im Vereinslokal Restaurant Halbwild abzugeben.

— Sonntag 23. September Nachmittagspartie nach Sv. Klj (Station Gajdi) Abfahrt 14 Uhr vom Klubhelm. Gasse willkommen.

— **Einzelunterricht in Stenographie, Maschinensreiben, Buchhaltung und Korrespondenz.** M. Kovac, Maribor, Krenova ul. 6. 8123

— **Schönheitspflege.** Strahlende Jugendfrische verleiht Ihrem Gesichte die feingemäße Anwendung der Schönheitspflege. Entfernung von Sommerprossen, Pigmentflecken und Mitesser. Streichmassagen, Elektro-Massage, Sauerstoffpackungen. Salon für Schönheitspflege, Kopfpflege, Haare färben, Maniküre. E. Mares, Maribor, Gosposka ul. 27. 8129

— **Aufnahme in den staatlichen Hebammenkurs.** Die Direktion der staatlichen Hebammenschule in Ljubljana beginnt am 5. November l. J. ein Hebammenkurs mit slowenischer Unterrichtssprache. Der Kurs wird bis zum 31. August 1924 dauern. In diesen Kurs werden Frauen aufgenommen, die das 40. Lebensjahr noch nicht überschritten und die, wenn sie noch nicht verheiratet sind, das 24. Lebensjahr beendigt haben und weiters der Unterrichtssprache in Wort und Schrift mächtig sind. Der Unterricht wird kostenlos gegeben. Alle Aufnahmewerberinnen müssen ein eigenhändig geschriebenes, richtig gestempeltes Gesuch zur Aufnahme in die Hebammenschule bei der zuständigen Bezirkshauptmannschaft, beziehungsweise beim Magistrat, bis zum 10. Oktober 1923 vorlegen. Dem Gesuche sind beizulegen der Taufschein, eventuell der Trauungsschein, oder wenn die Blutsfellerin Witwe ist, der Totenschein ihres Mannes, weiters ein behördlich bestätigtes Sittenzeugnis, dann ein Zeugnis des Amtsarztes der zuständigen politischen Behörde, daß sie gesund und körperlich und geistig für den Unterricht befähigt ist, weiters ein Impfzeugnis, sodann ein Schulzeugnis und, wenn sie arm ist, auch ein Armutzeugnis. Den Vorrang zu diesem Kurs haben Blutsfellerinnen aus dem Kreis Maribor, ausgenommen die Städte Maribor und Celje selbst. Unbemittelte Schülerinnen werden kostenlos in das Internat aufgenommen; wohlhabendere müssen die Kost im Internate bezahlen, können aber außer demselben wohnen. Jede Schülerin, die in die staatliche Hebammenschule aufgenommen wird, muß außer genügender Selbstwäsche und Beschuhung folgende Gegenstände mitführen: 4 Leintücher, 2 Polsterüberzüge, 1 Bettdecke, 2 weiße Schürzen mit Ärmeln (nach Vorschrift), 2 Handtücher, 2 Tischtücher und Kochgeschirr. Am 5. November 1923 um 8 Uhr müssen sich alle Aufnahmewerberinnen bei der Direktion der staatlichen Hebammenschule in Ljubljana, Stara pol 3, melden, damit sie die vorgeschriebene Aufnahmsprüfung ablegen. Die Kandidatinnen werden aufgenommen, wenn sie allen vorgeschriebenen Bedingungen genügen und wenn sie die Aufnahmsprüfung mit gutem Erfolge abgelegt haben.

— **Von einem Bären zerfleischt.** In einem Walde in der Nähe von Wapley fand man dieser Tage den fast vollständig zerfleischten Körper der 76 Jahre alten Anna Bud. Die Frau war in den Wald gegangen, um Beeren suchen, und verirrte sich dabei. Da sie mehrere Tage nicht zum Vorschein kam, hielt man nachsich und fand ihren Körper zerfleischt am Ufer eines Baches liegen. Nach den vorgefundenen Spuren im Sande konnte man feststellen, daß die Frau zum Bache Wasser trinken ging und dort von einem Bären überrascht und zerfleischt worden ist.

— **Ein unvorsichtiger Bursche.** Der 16-jährige Dirte Ludwig Belec aus Poljanica bei Zagreb kaufte von seinem Kameraden Peter Runder eine Dynamitkapsel und spielte damit. Um zu sehen, ob sie gefüllt sei, hielt er sie über ein offenes Feuer, dabei explodierte die Kapsel und riß dem Jungen die linke Hand vollständig ab. Er wurde ins Krankenhaus überführt, doch wird an seinem Auskommen gezweifelt.

— **Ein Kind durch siedende Milch verunmält.** In Suður an der Insel Övar ließ die Frau des Landmanes Frankovic ihren 15

Monate alten Knaben Franz einige Minuten unbeaufsichtigt in der Küche. Das Kind kletterte auf den Sparherd und schüttete sich die gerade siedende Milch über den Körper. Es erlitt so schwere Brandwunden, daß es nach einigen Stunden unter fürchterlichen Schmerzen starb.

— **Im Boot über den großen Ozean.** Vier unternehmungslustige Württemberger Sportleute haben vor kurzem ein 14 Meter langes Boot gebaut, dem sie den Titel „So weit als gut“ (So weit als es geht) gaben. Mit diesem kleinen Boot wagten sie die Überfahrt von Hamburg nach Amerika, wo sie nun wirklich wohlbehalten angekommen sind. Die Überfahrt gestaltete sich sehr stürmisch, doch trogte das kleine Boot allen Unbilden des Wetters.

— **Professor und Doktor und — Schwindler.** In Sauerbrunn im Burgenland wurde letzten Sonntag der dort bei der Landesregierung angestellte Professor Dr. Heinrich Mayer-Weidling verhaftet. Es wurde ihm nachgewiesen, daß er weder Professor noch Doktor, sondern der seit 1912 von der Wiener Polizei und anderen deutschen Gerichten gesuchte Walter Graubenz ist. Den falschen Namen sowie den Professor- und Dokortitel hatte er sich nur beigelegt, um über seine dunkle Vergangenheit einen Schleier zu breiten, was ihm auch gelang. Interessant ist, daß er während des Streites um das Burgenland in Deisenburg ein deutsches Privatgymnasium ins Leben rief und infolge seiner lebhafte Agitation für Oesterreich bei der burgenländischen Landesregierung eine Anstellung fand.

— **Ein Zeichen der Not.** Infolge der drückenden Lebensmittelpnot bilden die Kartoffeln in Berlin jetzt eine Spezialität. Das Nahrungsmittel wird lebhaft begehrt, auch von — Dieben. Vor einigen Tagen kam es in Niederichshausen bei Berlin zwischen Kartoffeldieben und den sie verfolgenden, Polizeisten zu einem regelrechten Feuergefecht. Es gelang den Dieben, unerkannt zu entkommen.

— **Otto v. Habsburg erhält einen ungarischen Erziehler.** Nach einer Meldung des „Magyar Ország“ erhält Erzherzog Otto über Wunsch seiner Mutter, der Erzherzogin Zita, einen ungarischen Erziehler, der ihn auch in den ungarischen Staatsrechten zu unterweisen haben wird. Nun wurde letzterer der Legation in der ehemalige Hofmarschall und königl. ungarische Botschafter beim Vatikan Graf Nikolaus Szekely zur Übernahme dieser Mission veranlaßt. Er reist schon demnächst in Begleitung des Grafen Julius Andrássy nach Spanien.

— **Ein Abenteuer im Gewitter am Dachstein.** Letzten Dienstag entlud sich über dem Dachstein ein heftiges Gewitter, das von einem schweren Hagelschlag begleitet war. Achtzehn Touristen, darunter drei Damen, wollten gerade vom Gipfel den Abstieg antreten. Sie gerieten mitten ins tobende Unwetter, wurden von einem Blitze getroffen und blieben ohne Besinnung liegen. Als sie später wieder zu sich kamen, bemerkten sie, daß sie wie gelähmt waren; einige von ihnen waren abgestürzt. Der Sohn eines Wiener Arztes war angefeilt über eine Wand abgestürzt und hing länger als eine Stunde mit dem Kopfe nach abwärts am Seile; er konnte von den übrigen Touristen nicht aus seiner quälenden Lage befreit werden. Fürchterbare Schmerzen hatte die Tochter eines Wiener Kaffeehausbesitzers auszuhalten, der der Leib durch den am Seile Hängenden derart zusammengeknüllt wurde, daß sie laut um Hilfe schrie. Endlich wurden sie von mehreren anderen Bergsteigern aus ihrer bedrängten Lage befreit und konnten in völlig erschöpftem Zustande in die Simonyhütte gebracht werden. Bei einem der Touristen konstatierte man von der Achselhöhle über die Brust bis zu den Hüften deutliche Blutzfiguren.

Aus dem Gerichtssaale.

Schwurgericht.
Der 30-jährige verheiratete Leopold Golob aus Rudnik hatte sich am 18. d. vor dem Schwurgerichte nach § 152, 155 wegen an Ferdinand Zivart am 9. Jänner 1923 um 5 Uhr abends volljährige schwere körperliche Beschädigung zu verantworten, weil er den Bauer Zivart in St. Anton am Bachern mit einem harten, runden Gegenstand dergestalt auf den Kopf geschlagen, daß dieser einen Schädelbruch und eine Gehirnerschütterung erlitt, wodurch ihm eine schwere körperliche Beschädigung beigebracht wurde. Golob behauptete von allen Anfang, daß Zivart gefallen ist, und daß er sich dabei eine schwere körperliche Beschädigung zuzuziehen hätte. Am Verhandlungstage hingegen, sagte Golob, daß er ihm aus Furcht, Zivart wolle ihm was antun, geschlagen habe. An die Geschworenen wurden 2 Fragen gestellt, und zwar die erste für das Verbrechen der schweren körperlichen Beschädigung, die zweite wegen Ueberreichung des Gegenstandes.

Die die Geschworenen verneinten und Golob freigesprochen wurde.

Der 24-jährige Postersohn Johann Simonie aus Brezovci hatte am 15. Juli d. J. seinen ehemaligen Kameraden Johann Horvat mit einem Jagdmesser erstochen. Johann Horvat starb nach wenigen Minuten. Bei der am 18. d. stattgefundenen Schwurgerichtsverhandlung bestritt der Angeklagte Simonie auf das entschiedenste und sagte, daß er sich geweihert habe. Sämtliche Zeugen bestätigten übereinstimmend, daß die Bräuder Horvat den Angeklagten nicht geschlagen, und daß sie erst dann Prügel bekommen haben, als ihr Bruder Johann schon tot war. Den Grund zu dieser Prügerei dürfte der große Alkoholgenuß gewesen sein, weil alle Beteiligten sich ja vorher in der Weinschenke der Frau Ehrlich befanden und ziemlich viel Wein getrunken haben dürften. Außerdem wollte Frau Ehrlich dem Angeklagten feinen Wein geben, weil sie es nicht haben wollte, daß er im Hause verkehre und mit ihrer Waid eine Liebchaft führe. — Der Gerichtshof stellte drei Schuldfragen, und zwar auf Todschlag, die zweite auf Ueberreichung der Selbstwehr und die dritte wegen leichter körperlicher Beschädigung des Peter und Josef Horvat. Die Geschworenen bejahten die erste Schuldfrage auf Todschlag und die dritte auf leichte körperliche Beschädigung einstimmig, worauf Simonie zu vier Jahren schweren Kerker und zur Zahlung von 1200 K an Theresia Horvat verurteilt wurde.

— **Diebstähle.** Unter obiger Notiz hat sich in der Nummer 208 der „Marburger Zeitung“ vom 15. September eine bedauerliche Verwechslung der in Betracht kommenden Personen ereignet. Das Kernöl wurde nämlich dem Besitzer Franz Trajer in St. M. gestohlen. Verurteilt wurde unter anderen Sebastian Sternad und nicht Josef Sternad zu fünf Tagen Arrest.

Sport.

: **Gräzer Fußball.** Sturm 1. — S. M. A. 5:0 (1:0). Red Star 1. — S. M. S. 1. 2:1. Südbahn — Amateure 1:1 (1:1). Rapid 1 — M. A. C. 1. 2:0.

: **Wiener Fußball.** Wien, 16. September. (S. M.) Das heutige Fußballspiel „Rapid gegen Amateure“ endete 3:1 zu Gunsten „Rapid“; Halbzeit 2:1.

Wien, 16. September. (Priv.) Bei den heutigen Fußballwettkämpfen erzielte ferner „Hakoah“ gegen „Bader“ 1:0, „Vienna“ gegen „Admira“ 3:1.

Prag, 16. September. (Priv.) DFC besiegt Kolin mit 4:0.

Brünn, 16. September. (Priv.) Das Fußballwettkampf Brünnner Sportklub gegen Brünnner Turnverein endete unentschieden 2:2.

Teplitz, 16. September. (Priv.) Fußballklub gegen Brünn erzielt 4:0.

München, 16. September. (Priv.) Das heutige Fußballwettkampf Nürnberg gegen 1860 endete 1:0.

Berlin, 16. September. (Priv.) Im heutigen Fußballwettkampf 1892 gegen Ludenwalde siegte 1892 mit 2:1.

: **Radsport.** Aus Graz, 17. d., wird berichtet: Auf der Straße Graz-Murau-Graz wurde gestern vom Österreichischen Radsportklub die diesjährige 100-Kilometer-Straßenmeisterschaft der österreichischen Alpenländer ausgetragen. Die tollste glückliche Straßeneberfläche machte den Fahrern sehr zu schaffen und stellte an die Leistungsfähigkeit der Fahrer und Maschinen die größten Anforderungen. Nach 6 Uhr früh wurden nächst der Wiener-Maut 12 Fahrer abgefahren. Strahl (Mussauer) erreichte mit großem Vorsprung als erster in 3:28:19 das Ziel

beim „Bachwirt“ in Kösting. Zweiter wurde Ferd. Gatterrig („Schönau“) in 3:34:13, dritter Franz Böhrn („Schönau“) 3:44:45 und vierter Josef Böheim („Immergrün“) 3:52:35.

Volkswirtschaft.

× **Scharfes Anziehen des Geldfußes in Wien.** Auf dem Geldmarke ist ein starkes Anziehen des Geldfußes zu bemerken. Wohl ist der Goldfuß heute noch sehr verschieden, so daß sich ein einheitlicher Zinsfuß noch nicht feststellen läßt; doch wird jetzt schon ein Prozent und mehr pro Woche bezahlt. Mit dem zunehmenden Geldmangel am Wiener Platze, der gegen Monatsende noch wesentlich stärker in die Erscheinung treten wird, ist auch ein weiteres Anziehen des Zinsfußes für Geld, wahrscheinlich wieder bis zu 2 Prozent pro Woche, wie dies bis vor kurzem üblich war, zu erwarten. Man spricht jedoch auch davon, daß die österreichische Volkspartei sich auch diesmal wieder mit größeren Beträgen einstellen wird, um den Markt mit flüssigem Gelde zu versorgen.

Theater und Kunst.

+ **Staatsangestellte, Achtung! Sene Staatsangestellten, (Pensionisten) welche im Nationaltheater in Maribor für die Saison 1923-24 Sitze zu abonnieren beabsichtigen, werden eingeladen, dies unmittelbar bei der Theaterkassette, Slovenska ulica 27 zu tun, sich dort mit der Vereinslegitimation auszuweisen. Die abonnierten Sitze wollen aber zu Evidenzzwecken zuverlässig bis einschließlich Samstag, den 22. September dem Drustvo brz. ufluzbencev in upokojencev v Mariboru im Amtsgebäude, Ciril-Melodova ulica, 2. Stock, Zimmer 9 mitgeteilt werden. Weil die Mehrzahl der Sitze bereits im Abonnement vergeben ist, wollen sich Staatsangestellte und Pensionisten mit den Abonnieren beeilen.**

+ **Ausflug der Glasbena Matka nach Sv. Klj.** Die Glasbena Matka aus Maribor verankaltet am Sonntag den 23. d. M. einen Ausflug nach Sv. Klj und gibt dort ein Konzert. Die Bevölkerung wird eingeladen, sich das schöne slowenische Lied anzuhören.

Kino.

Westn. Kino. „Coel kontra Soff“, „Der ungetreue Fatty“ und „Fatty als Held“ Lustspiele zu 2 Akten, werden Dienstag, Mittwoch und Donnerstag vorgeführt.

Vereinsnachrichten und Ankündigungen.

Cafe Stadtrark. Bei schönem Wetter meist nur abends der beliebte tschechische Pianist Franz Cieloupa.

Dr. R. Kovac, Razlagova ulica 25 ordiniert abends. 8106

Börse.

Wien, 18. September. (Eigenbericht.) Vorbörsliche: Paris 22.70, Beograd 6.10, London 25.70, Berlin 0.0003, Prag 16.65, Mailand 24.82, Newyork 566, Wien 0.0079 fünfachtel, gest. Krone 0.007975, Budapest 0.03 ein achtel, Warschau 0.02, Sofia 5.47.

OSRAM LAMPEN
kauft und braucht die ganze Welt

OSRAM
muß auf der Glasglocke stehen

OSRAM
NITRA

Kleiner Anzeiger.

Verschiedenes

„Erika“ - Schreibmaschinen, für Büro und Reise, sowie gebräuchliche Schreibmaschinen aller Marken (Underwood, Remington, Adler, Smith-Bros usw.) gut repariert, liefert sofort Ant. Amb. Negar, Maribor, Slovenska ul. 7, Telefon 100. 10063

Londoner stellt ewiglichen Interieur und Konversation, Korrespondenzen und Übersetzungen werden sachgemäß ausgeführt. Parmenter, Kamniska cesta 5, 1. Stock. 8018

Für Eigenheim Grundstein, Poljska für Familie sind Sparpläne von 10 Dinar aufwärts. Günstige Verzinsung auch für Nichtmitglieder der Genossenschaft. „Kamnit“ registriert Kredit in Maribor, Slovenska ul. 1. 7901

Überprüft in der ... 8122

Kennzeichen

Suchen eine größere Wiese als Weideweide für Vieh in der Umgebung Maribors zu pachten. Einträge an Postamt Slovenska ul. Mehjandrova cesta 25. 8020

Familienhäuschen in Celje, alkoholfrei, ruhige Lage, mit 3 Zimmern, schönen Garten, in wegen Überflutung zu verkaufen und am 15. Oktober d. J. zu beziehen. Anträge Mlinškova, Celje, mešni park, od N. Šornal, Maribor, Samoborska ulica 15. 8117

Zu kaufen gesucht

Benutztes gut erhaltenes Fahrrad zu kaufen gesucht. S. Klemenčič, Agentur, Mehjandrova cesta Nr. 12, 2. Stock. 8074

Zu verkaufen

Wiese nachkommen verschiedene mechanische Werkzeuge und Maschinen zum Verkauf. Litzka ulica 16. 8989

Schwarze Winterüberzieher, Mantel, Steireranzug, Damenkleider, Damenmäntel, Schürze, Kinder, Handarbeiten, Tücher, Serviette, Kaffeeservice, Gläser, Teller, Tassen und verschiedenes. Bankarjeva ulica 2, 2. St., links, Tür 8. 8026

Weg, beste Ausführung, ganz neu zu verkaufen. Anzugerat Mlinška ulica 30. 8119

Wasser in verschiedenen Größen, von 150 bis 1000 Liter, 350 Hektoliter, aus Eisenblech geblieben, verkauft von 8 Kronen per Liter aufwärts Franz Šoreš, Breg pri Ptuju. 9122

Ein neuer und ein alter Mantel billig zu verkaufen. Smetanova ulica 46, 1. Stock. 8103

Schleifwagen, Rollen, Tisch, zwei Händer. Barvasa ulica 5, Tür 15. 8121

Wohnung, 1922er, von Halbkraftin aufwärts, verkauft Fr. Emilie Nek, Slovenska ul. 26, Post G. Marjeta ob Pesici. 8118

Neuzeitliche junge Berufswissenschaftler sind zu verkaufen. Anzugerat in Spezialeigenschaft Mehjandrova cesta 19. 8127

Polizistenrockenschleier für Leichter, kleines Meyer-Lexikon, neue Ausgabe, Marken für Weberschneider. Planik, Litenbahova ulica 16, 3. St. 8111

Neuer moderner Anzug für mittelgroßen, schlanken Herrn um 800 Dinar zu verkaufen. Zu besichtigen bei Joler, Schneidermeister, Dravska ulica 10. 8125

Best samt Nachkäfen und zwei- jähriger Kälber, zusammen 820 D., harter einjähriger Kälber 380 D., Schreibisch 170 Din, Rohhaar, Kilogramm 25 Din, welches Sell 160 Din, zweijährige Kälber und Verschiedenes. Anfrage Kolovžki trg 8, 1. Stock, links. 8133

Bederböse, fast neu, zu ver- kaufen. Anfrage Slovenska ulica 16, Bandagenwerkstätte. 8116

Kleine Wollweber für Schulgebrauch mit Wagen und Saal, in verändlich. Anfrage bei Brojke, Koroska cesta 31. 8130

Zu vermieten

Leichte Wohnung bestehend aus Küche und Zimmer gegen eventuelle eventuelle mit Zimmer, elektrisch und Küche. Parzelle besorgt. Eindeutl. Eintr. Mehjandrova ulica 10, 1. Stock, links. 8001

Wohlfühleres Zimmer mit elektr. Licht, im Parkviertel, an zwei Personen oder Verpachtung zu vermieten. Adressen in der Verw. 8115

Zu mieten gesucht

Größeres, unmobiliertes Zimmer, in der Wohnkolonie, wird zu mieten gesucht. Zuschriften unter „M. B.“ an die Verwaltung. 8072

Größtes, leeres Zimmer, eventuell mit Küchenbenutzung dringend gesucht. Einträge unter „Sofort 10“ an die Verwaltung. 8124

Solides, junges Ehepaar sucht arbeitsfähiges Zimmer, eventuell mit Küchenbenutzung, bei lehreren Leuten. Näheres unter „1212“ an die Verwaltung. 8110

Stellengesuche

Besseres Fräulein, der slowenischen und deutschen Sprache mächtig, wünscht in seinem Hause als Stütze der Hausfrau unterzukommen. Im Haushalt, wie Kochen und Nähen vollkommen verfahren. Wenn möglich, auch in ein Geschäft. Lohn Nebenarbeit. Anträge erbeten unter „Ohne Heim“ an die Verw. 8084

Fräulein, die sehr gut im Kochen und Nähen ausgebildet ist, sucht Stelle. Wünscht als Stütze der Hausfrau unterzukommen. Versteht auch selbst Wirtschaft zu übernehmen. Geht auch als Kinderfräulein zu einem Kinde. Anträge erbeten unter „Nr. 1250“ an die Verw. 8086

Intelligentes Fräulein sucht als Kaffierin Stelle. Vdr. Barvasa ulica 5, Tür 15. 8120

Tätige, junge Kaffierin sucht in besseren Kaffee- oder Galhaus Stelle. Adresse Thaler, Dragonskajerna, Seždarska ulica Nr. 8. 8108

Offene Stellen

Schaffer, tätig in Obst- und Weinbau, sucht N. Ufer, Ptuju. 8004

Deutsche Witwe die im Haushalt mithilft, wird zu drei- und fünfjährigen Wädern ab 15. d. aufgenommen. Offerte mit Photographie an Ladislav Schnajder, Fort-Ingenieur, Zilkaevl, Prekmurje. 8088

Braver Lehrling wird aufgenommen. Anfrage bei N. Weigert, Mehjandrova cesta Nr. 13. 8078

Kinderfräulein wird zu drei Wädern im Alter von neun, drei und einem Jahr gesucht. Angebote mit Lichtbild an Frau Frida Steiner, Slav. Postzuga zu senden. 8035

Gute Hauswirtschafterin, wenn möglich per sofort gesucht. Mehjandrova ulica 22, 2. Stock, links. 8104

Starker, intelligenter Lehrling aus gutem Hause wird im Gemischtwarengeschäft M. Šumer, Aonice aufgenommen. 8112

Gefunden - Verloren

Ein armer Pferdebesitzer, der ersichtlich ist, verlor Montag den 17. September eine Wagenwindel von der Sanhar-ova ulica, Mehjandrova cesta bis Slovenska ulica 20. Der rechtliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Finderlohn Koroska cesta 40 abzugeben. Gegen Anhalt wird gewahrt. 8130

Heute Nacht wurde mir aus meiner Wohnung, Rajpina ulica Nr. 42 in Pobrezje, ein ganz neues Fahrrad (Bau Nr. 12711) geklaut. Ich bin bereit dem Zustandebringer eine Belohnung von 1000 Din zu entrichten. Vor Anhalt wird gewahrt. Sanha Mihler, Vertreter der Firma Buncel drug, Koroska cesta 10. 8181

Korrespondenz

Städtische ... mit einer Dame mittleren Alters, welche wirtschaftlich ist, zwecks späterer Eheschließung bekennt zu werden. Erwünscht etwas Vermögen, eventuell bin ich auch geneigt eine Bekanntschaft zu übernehmen. Witwe ohne Kinder nicht ausgeschlossen. Bild, welches ehrenwürdig retourniert wird erwünscht. Anträge unter „Nur ernstgemeint“ an die Verwaltung. 8132

Kümmel

und getrocknete Speiseschwämme zahlt am besten Sever & Komp., Ljubljana.

Gute Tiroler Loden und Kamelhaarstoffe für Wettertragen

zu haben bei 5591

Granjo Maser

Maribor, Slav nitra.

Träuliche Schwämme

8120 kauft zu den höchsten Tagespreisen und bittet um demüthigte Offerte die Firma Sirc-Rant, Kranj.

MOBEL eigene Werkstätten und Lager!!

Übernehmen Bestellungen nach Skizzen von einfacher bis zu den feinsten Ausführungen für Innen- und Außen-Dekoration.

Jaquidič & Sajko, Maribor Tapezierer und Tischler Kolovžki trg 3, Slovshod trg 6. Ausgezeichnet mit der goldenen Medaille. 5878 Geschäftsbereiter Schächmeister.

LOKAL

mit ca 250-300 Quadratmeter Bodenfläche und elektrischem Anschluß in oder allernächst Maribor zu mieten gesucht. Angebote an „Metra“, Mlinška ulica 13. 8070

Kurz-, Wirk- u. Galanteriewaren nur En gros 4400

Gaspari & Faninger Maribor, Aleksandrova c. 48.

Warnung.

Warne jederman über mich und meiner verstorben. Frau Iulijse Geruče zu verbreiten, da ich sonst gezwungen wäre gegen jedermann, welcher diese Gerichten Vorstuh leistet, klagbar aufzutreten. Maleg Emmerich.

Privatstubenmädchen

welches auch nähen kann, wird gesucht. Anzugerat im Hotel Halbwidl. 8128

Paprika

in Säcken von 5, 10, 20 u. 50 kg. bei 1464 **Emil Vesic, Subotica** Stosova ulica 3 Ständig großes Lager.

STRÜMPFE

aus billigen bei der Firma **ANICA TRAUEN** MARIBOR, GRAJSKI TRG 1

Gemsbart

dem echten kauschend, ähnlich, mit schneeweißen Spitzen 15 bis 17 cm Haarlänge, reichschwingendes Haar p. St. 800 Dinar. Edel-Hirschart, 15 cm Haarlänge, mit, 800 Dinar. Eichhirsch, 12 bis 15 cm 300 Dinar, versendet bei rekommennter Vorzensendung franko u. zollfrei die **Gemsbartbinderei 5417** **Eduard Hauptmann** St. Veit an der Glan 4, Kärnten. Bei Anfragen 3 Din Rückporto.

Die „Marburger Zeitung“ kann mit jedem Tage abonniert werden.

Die „Marburger Zeitung“ kann mit jedem Tage abonniert werden.

Satzbinderei Pichler

Srančičkanska ulica 11 (beim Aichante) empfiehlt alle einschlägigen Arbeiten, sowie alle Gattungen neuer und alter Sätze zu billigsten Preisen. 7142

Tafellobst. Tafeläpfel.

Waggonweise offeriert haltbare **Prima-Ware, prompt, zu äußerst billigen Tagespreisen** die Obstgroßhandlung **Ivan Götlich, Maribor, Koroska cesta 178.** 7919

Gute, perfekte, vollkommen reine Köchin

wird zu einem jungen Ehepaar nach Kamnik per sofort gesucht. Nur absolute vollkommene Personen mögen ihre schriftlichen Offerte unter „Rein“ an dieses Blatt richten. 7999

Tücht. solider Maschinenschlosser

für großen Betrieb in Slowenien gesucht. Offerte mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter „Maschinenschlosser“ an die Verw. des Blattes. 8065

Intelligentes Fräulein

wird nach Ofize zu einem achtzehn Monate altem Kinde per sofort gesucht. Familienanschluss und gute Behandlung geboten. Auf Anfängerinnen wird keinesfalls reflektiert. Gef. Offerte mit Gehaltsansprüchen, Lichtbild und Zeugnisabschriften erbeten an Dr. Joo Žitnik, Ofize Nr. 3. 8109

Jedes Quantum Hart- und Weichholz

übernimmt zum Verschneiden Dampfägewerk. Gefällige Zuschriften unter „Verschnitt 1923“ an die Verw. 8114

Lokal

oder mindestens 2 Zimmer für Kanzleizwecke in unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofes gegen hohe Miete gesucht. Anträge unter „Kanzlei“ an die Verw. 8118

Schöne grössere Landwirtschaft

(fünfzehn Joch Grund) in der Nähe von Graz sofort beziehbar, zu verkaufen. Auskünfte erteilt die Verwaltung der „Marburger Zeitung“. 8108

Wom tiefsten Schmerze erfüllt geben sie Unterzeichneten allen Verwandten, teilnehmenden Freunden und Bekannten die höchstbetäubende Nachricht von dem Ableben ihres innigstgeliebten, unvergehlischen Valers, bezw. Bruders, Schwieger- und Großvaters, des Herrn

Franz Schneider
Hansbesitzer

welcher Montag den 17. September nach langem schweren Leiden und versehen mit den heiligen Sterbesakramenten im 74. Lebensjahre sanft und gottgegeben verschieden ist.

Die entseelte Hülle des teuren Verbliebenen wird Mittwoch den 19. September um 16 Uhr im Trauerhause, Ruska cesta 35, feierlich eingesehnet und sodann auf dem städtischen Friedhofe in Pobrezje zur letzten Ruhe befristet.

Die heilige Seelenmesse wird Freitag den 21. d. um 7 Uhr in der St. Magdalena-Pfarrkirche gelesen werden.

Maribor, den 18. September 1923.

Franz und Ferdinand Schneider, Söhne, Justine Mlinerič, geb. Schneider, Tochter, Maria, Ella und Miti Schneider, Schwiegerkinder, Josef Mlinerič, Schwiegersohn. Sämtliche Enkel. 8134

Mestni pogrebni zvezd v Mariboru.